

## Positionspapier der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages

**„Produktion alternativer Energieträger breiter  
aufstellen – E-Fuels zur Marktreife bringen.“**



**CDU**

FRAKTION DES  
SÄCHSISCHEN LANDTAGES

Die Antworten auf die Klima- und Energiekrise können nur Technologie, Forschung und Wissenschaft sein. Die CDU-Fraktion steht für einen marktwirtschaftlichen und technologieoffenen Kurs in der Energiepolitik. Wir wollen in Sachsen hierzu eine Kultur des Ermöglichens und Entwickelns fördern. Nach unserem Selbstverständnis wollen wir dabei ideologiefrei um die besten Lösungen streiten.

Ein Problem der Energiewende liegt in der Natur der Sache: Wind- und Solaranlagen speisen Strom tageszeit- und witterungsbedingt nicht ständig und gleichmäßig ins Netz ein. Stromspeicher sind daher unverzichtbar. Neben Kurzzeitspeichern wie Lithium-Ionen-Batterien sind weitere Energiespeicherarten nötig. Unter Power-to-X versteht man alle Verfahren, die grünem Strom in chemische Energieträger zur Stromspeicherung umwandeln. In einem als Elektrolyse bekannten Verfahren wird Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff gespalten. Auf klimafreundliche Art lässt sich so mit Power-to-X beispielsweise Wasserstoff für Brennstoffzellenfahrzeuge herstellen, aber auch Kerosin für Flugzeuge.

Ein weiteres Problem der Energiewende liegt darin, dass das heimische Ausbaupotential für erneuerbare Energien, insbesondere Windenergie ist aufgrund der Bevölkerungsdichte, bestehenden Flächenrestriktionen, der geografischen Lage und der meteorologischen Bedingungen begrenzt ist.

Deutschland benötigt künftig eine Bruttostrommenge von etwa 1.780 TWh. Unterschiedliche Berechnungen namhafter Forschungsinstitute, wie das Fraunhofer Institut, gehen davon aus, dass im Jahr 2050 bundesweit rund 900 TWh grüner Strom erzeugt werden könnten. Es bleibt also eine Differenz von 880 TWh zur Deckung des Strombedarfs. Das bedeutet, dass mindestens 50 Prozent der benötigten Energiemenge aus Importen stammen muss.

Welche Risiken eine solche hohe Abhängigkeit von Energieimporten birgt, hat uns der Krieg in der Ukraine deutlich vor Augen geführt. Sicherlich können Abhängigkeiten durch eine stark diversifizierte Importstrategie gemindert werden. Trotz allem bleibt die Anfälligkeit für externe Störungen bestehen. Daher muss die in Deutschland produzierte Energie effektiver genutzt und gespeichert werden können.

Fest steht, dass die Erzeugung von grünem Strom außerhalb Mitteleuropas aufgrund vorhandener Flächenpotenziale und stabilerer Wetterbedingungen deutlich effektiver möglich ist als in unseren Breitengraden. Untersuchungen haben gezeigt, dass sich außerhalb Europas langfristig insgesamt etwa 109.000 TWh flüssigen grünen Wasserstoffs beziehungsweise 87.000 TWh synthetischer Kraft- und Brennstoffe herstellen ließen.

Der Standortvorteil dieser sogenannten Power to X Technologie Regionen ergibt sich aus der wesentlich höheren Auslastung der Anlagen im Vergleich zu Mitteleuropa und einem Betrieb

im Wirkungsgrad-Optimum. Die Folge sind deutlich geringere Kosten bei der Stromerzeugung und der Umwandlung in chemische Energieträger zur Stromspeicherung.

Sachsen ist bei der Erforschung der Power to X Technologie führend in Europa. Wir sehen als CDU-Fraktion in der Wasserstoff- und der Power-to-X-Wirtschaft ein hohes Wertschöpfungspotenzial für den Freistaat. Sie können mit weiterer politischer und finanzieller Unterstützung ein Baustein bei der notwendigen Transformation unseres Energiesystems sein. Insbesondere in der E-Fuels-Technologie sehen wir eine wichtige Ergänzung zur Deckung unseres Energiebedarfs in Sachsen aus erneuerbaren Energien.

Der CDU-Fraktion ist die Förderung synthetischer Kraft- und Brennstoffe ein wichtiges Anliegen. Wir sehen in ihnen eine essenzielle Ergänzung, den Energiemix in Deutschland zu diversifizieren, Wind- und Sonnenenergie chemisch zu speichern und so CO<sub>2</sub>-Emissionen kurzfristig zu moderaten Kosten zu senken. Wir befürworten und unterstützen daher ausdrücklich alle Investitionen zur Erforschung und Entwicklung synthetischer Kraftstoffe. Wir befürworten den Aufbau einer industriellen Produktion synthetischer Kraft- und Brennstoffe in Deutschland und sehen E-Fuels als einen wesentlichen Bestandteil unserer künftigen Energieversorgung, insbesondere für den Transportsektor, an.

Sächsische Power-to-X Technologien sind für uns als CDU-Fraktion Schlüsseltechnologien eines klimaneutralen Energiesystems der Zukunft. Denn sowohl die Industrie als auch andere Wirtschaftsbereiche haben zukünftig einen hohen Bedarf an Energie. Synthetische Kraft- und Brennstoffe sind bei der Verwendung grüner Einsatzstoffe daher eine CO<sub>2</sub>-neutrale Alternative zu herkömmlichen fossilen Energieträgern.

Die sehr einseitig geführte Debatte über die Nutzung unterschiedlicher Energieträger im zukünftigen deutschen Energiemix halten wir für kontraproduktiv. Es geht nicht um ein „entweder oder“, sondern um ein „sowohl als auch“.

Es ist unser wirtschafts- und industriepolitischer Anspruch, im Wettbewerb mit anderen Ländern Technologieführer bei Verfahren zur Herstellung von E-Fuels sowie bei Wasserstoffherstellungs- und Anwendungstechnologien zu werden. Wir haben in Sachsen die besten Voraussetzungen dafür, um zu einem globalen Technologielieferanten und Knowhow-Träger im Bereich der Power-to-X-Technologien aufzusteigen. Durch Projektentwicklung, Engineering und Aufträge im weltweiten Anlagenbau wird die sächsische Wirtschaft langfristig und nachhaltig gestärkt. Daher unterstützen wir diese Technologien, um uns unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen.



**CDU**

FRAKTION DES  
SÄCHSISCHEN LANDTAGES

Redaktionsstand  
vom 31.01.2023

**CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages**

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Telefon 0351 493-5555  
Telefax 0351 493-5440  
cdu-pressestelle@slt.sachsen.de



[cdu-fraktion-sachsen.de](http://cdu-fraktion-sachsen.de)



[@CDU\\_SLT](https://twitter.com/CDU_SLT)



[cdulandtagsfraktionsachsen](https://www.facebook.com/cdulandtagsfraktionsachsen)